

Boreout

Beitrag von „CDL“ vom 1. März 2019 15:09

Zitat von CDL

Ich bin selbst noch nicht lange genug dabei, um solche Alternativen zu suchen,(...)

Mir ist gestern klar geworden, dass das so nicht wirklich stimmt. Fakt ist ja, dass ich nach mehr als 10 Jahren außerschulischer Bildungsarbeit sehr bewusst den Weg in den Schuldienst gegangen bin, u.a. weil ich an meiner alten Arbeitsstelle alle Aufgaben duzendfach verrichtet und perfektioniert hatte. Da gab es einfach wenig Neues für mich und wenig Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung. Auch wenn die Arbeit menschlich sehr erfüllend war, war ich intellektuell einfach nur noch dann gefordert, wenn ich mich in die Grammatik einer Fremdsprache einarbeiten musste, die ich noch nicht kannte, damit ich Kindern bei darauf bezogenen Hausaufgaben sinnvoll unterstützen oder Übungsaufgaben erstellen und korrigieren konnte. Der Wechsel in den Schuldienst bedeutet eine in vieler Hinsicht vertraute und dennoch völlig neue Aufgabe zu erfüllen, was intellektuell enorm anspruchsvoll ist im Moment. Da ich weiß, dass mir schnell fad wird bei Routinen gehe ich aber davon aus, dass ich in 10 Jahren neue Aufgabenbereiche dazunehmen werde (oder bereits dazugenommen haben werde), um mich weiter intellektuell ausreichend gefordert zu fühlen. Aufgrund meines bisherigen Engagements wird mein Weg dann wohl entweder in Richtung berufsbegleitender Promotion oder berufsergänzende Gewerkschafts- und Personalarbeit gehen. (Je nachdem, ob eher der Kopf neues Futter will oder das Herz.)